

Beratung und Hilfsangebote in Bamberg

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Geyerswörthstr. 2, 96047 Bamberg, Tel.: 0951 / 2995730
erziehungsberatung.bamberg@caritas-bamberg-forchheim.de

1 2 5 6 10

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit

Landratsamt Bamberg – Fachbereich Jugend und Familie

Ludwigstr. 25, 96052 Bamberg, Tel.: 0951 / 85-565

koki.bamberg-land@lra-ba.bayern.de

1

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit

Stadtjugendamt Bamberg – Rathaus am ZOB

Promenadestr. 2a, 96047 Bamberg, Tel.: 0951 / 87-1599 oder -1535

KoKi@stadt.bamberg.de

1

Koordinationsstelle Psychotherapie der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns

Tel.: 0921 / 787765-40410

Patienten-Infoline@kvb.de, www.kvb.de

7 8

Krisendienst Oberfranken

www.krisendienst-oberfranken.de, Tel.: 0800 / 655 3000

10

Landratsamt Bamberg, Fachbereich Gesundheitswesen

Ludwigstr. 25, 96052 Bamberg, Tel.: 0951 / 85-651

gesundheitsamt@lra-ba.bayern.de

1 3 4 5 6 12 14 15 16

nummergegenkummer.de

Kinder- und Jugendtelefon, Tel.: 116 111

1 6

nummergegenkummer.de

Elterntelefon, Tel.: 0800 / 111 0 550

1 6

OASE Sozialpsychiatrischer Dienst

Beratungsstelle

Heiliggrabstr. 16 R, 96052 Bamberg, Tel.: 0951 / 982100

oase-spdi@skf-bamberg.de

1 3 4 5 6 17

Psychotherapeutische Ambulanz:

Forschungs- und Lehrambulanz der Universität Bamberg

Pfeuferstr. 16, 96047 Bamberg, Tel.: 0951 / 863-2000

psychotherapie@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/klinpsych

7

Selbsthilfebüro in Bamberg und Forchheim

Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen und Interessierte

Theatergassen 7, 96047 Bamberg

Herr Schlote, Tel.: 0951 / 91700940, info@selbsthilfebueero.de

1 11

Sozialstiftung Bamberg

Klinik am Michaelsberg, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

St. Getreu Str. 18, 96049 Bamberg, Tel.: 0951 / 503-24551

1 10 17

Sozialstiftung Bamberg

Klinik am Michaelsberg, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

St. Getreu Str. 18, 96049 Bamberg, Tel.: 0951 / 503-0

7 8 9 10

Sozialstiftung Bamberg

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Bruderwald

Buger Str. 80, 96049 Bamberg, Tel.: 0951 / 503-12061

1 3 4 5 8 9 10

Steigerwaldklinik Burgebrach

Fachabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Am Eichelberg 1, 96138 Burgebrach, Herr Dr. Lehner

Tel.: 09546 / 88510, sekretariatps@gkg-bamberg.de

1 3 4 5 8 9 10 12 17

Suchtberatung Bamberg

Schwarzenbergstr. 8, 96050 Bamberg, Tel.: 0951 / 868551

suchtberatung.ba@skf-bamberg.de

1 3 4 5 6

Suchtberatung Forchheim

Dreikirchenstr. 23, 91301 Forchheim, Tel.: 09191 / 7362961

suchtberatung.fo@skf-bamberg.de

1 3 4 5 6

Telefonseelsorge

www.telefonseelsorge.de, Tel.: 0800 / 1110111

6 10

- 1 Grundsätzliche Informationen
- 2 Beratung für Kinder und Jugendliche
- 3 Beratung von Erwachsenen
- 4 Beratung für Studierende
- 5 Beratung für Angehörige
- 6 Online-, Telefonberatung
- 7 Ambulante Therapie
- 8 Stationäre Therapie
- 9 Tagesklinik
- 10 Krisenintervention
- 11 Selbsthilfe
- 12 Fortbildungen, Vorträge
- 13 Ausstellung und Begleitmaterial
- 14 Beratung für Lehrkräfte und Multiplikatoren
- 15 Präventive Angebote für Schulen
- 16 Elternabende
- 17 Gruppenangebote (inkl. Dialog)

Borderline

Beratungs- und Hilfsangebote in Bamberg



Was ist Borderline?

„Ich hasse dich – verlass mich nicht!“

Dieser Satz steht häufig in Verbindung mit dem Begriff „Borderline“ und einem begleitenden Beziehungsgeschehen. Es geht um eine Persönlichkeitsausprägung von Menschen, die in sehr starken Gegensätzen leben. Dies hängt häufig mit erlittenen Bindungsproblematiken in der frühen Kindheit, Vernachlässigung oder auch erlittenen Traumata zusammen. Die Anpassungsleistung eines betroffenen Menschen kann im weiteren Leben zu mehr oder weniger großen Schwierigkeiten führen, sich auf Beziehungen in einer angemessenen Weise einzulassen.

Bei entsprechender Ausprägung wird die Schwelle zur Erkrankung überschritten. Die offizielle Bezeichnung in der ICD-10 (Internationale Klassifikation von Erkrankungen) lautet dann emotional instabile Persönlichkeitsstörung vom Borderline Typus.

GEFÜHLE UND BEZIEHUNGEN

Betroffene schwanken immer wieder zwischen einer großen Sehnsucht nach Nähe und einer Angst davor. Die Folgen können heftige Spannungen und Emotionen sein, die nicht selten zu selbst-, gelegentlich auch fremdschädigendem Verhalten führen. Selbstverletzungen werden meist als entlastend und spannungsreduzierend empfunden, besonders, wenn Betroffene sich selbst zuvor gar nicht mehr spüren konnten.

Zum selbstschädigenden Verhalten können auch Rauschmittelkonsum und -missbrauch oder andere riskante Verhaltensweisen gehören.

Zwischenmenschliche Beziehungen sind oft ein besonders heikles Feld für die Betroffenen. Ein rasches und intensives Zusammenkommen kann sich mit heftigen Konflikten, Enttäuschungen und Beziehungsabbrüchen abwechseln, was sich immer wieder wiederholen kann. Zusätzlich können depressive Störungen, schwere Ängste, Suchtentwicklungen oder auch Essstörungen die Folge sein.

HILFE UND THERAPIE

Spätestens wenn der eigene Leidensdruck und/oder die Belastung des jeweiligen Umfeldes zu hoch werden, sollte professionelle therapeutische Hilfe aufgesucht werden. Die Behandlung sollte dann langfristig angelegt und spezifisch ausgerichtet sein.

Nach einer ersten Stabilisierung und der Wiederherstellung eines ausreichenden Funktionsniveaus im Hier und Jetzt, kann die Bearbeitung der Bindungs- und Selbstwertproblematiken sowie Verletzungs- und Enttäuschungserlebnisse mehr in den Fokus der Behandlung rücken. Häufig braucht es auch eine stationäre oder tagesklinische Behandlung.

Im Laufe der oft mehrjährigen Gesamtbehandlung der Betroffenen können wiederkehrend zeitlich begrenzte, stationäre Therapieabschnitte notwendig werden.

Herausgeber:
Gesundheitsregionplus Bamberg
Landratsamt Bamberg, Fachbereich Gesundheitswesen
Ludwigstraße 25, 96052 Bamberg, Tel. 0951 / 85 651,
gesundheitsamt@lra-ba.bayern.de

Wir bedanken uns für die Kooperation bei der Fachabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Steigerwaldklinik Burgebrach und der OASE des SKF Bamberg e.V.

1. Auflage Juli 2023